

Der Landrat verwies auf die Beschlussvorlage und das Bestreben der EnW, ein größeres Maß an Unabhängigkeit zu erreichen und ihre Stellung als Anbieter von Strom unter Berücksichtigung der Marktentwicklung zu verbessern. Herr Weckenbrock/Geschäftsführer der EnW stehe den Mitgliedern des Kreisausschusses für ergänzende Fragen zur Verfügung.

Abg. P.R. Müller und Scharnhorst baten um Auskunft, aus welchen Gründen ein Eilbeschluss erforderlich sei. Die Absicht der EnW sei der Verwaltung bereits längere Zeit bekannt. Die SPD-Kreistagsfraktion habe daher erwartet, dass die zuständigen Gremien bereits zu einem früheren Zeitpunkt informiert und beteiligt werden.

Der Landrat verwies auf die Ausführungen auf Seite 2 der Beschlussvorlage. Die EnW habe die verbindliche Teilnahme an der Projektgesellschaft bis spätestens 31.08.2006 zu erklären. Zunächst sei die ausstehende Entscheidung der EnW in den zuständigen Gremien der Gesellschaft diskutiert und beraten worden. Eine Beteiligung der Gremien des Rhein-Sieg-Kreises sei aber erst möglich, wenn die Beratungen in den Organen der Gesellschaft abgeschlossen seien.

Herr Weckenbrock/Geschäftsführer der EnW informierte anschließend die Mitglieder des Kreisausschusses über die Hintergründe der Entscheidung. U.a. führte er aus, dass sich aus dem zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit zwingend einzuhaltenden Inbetriebnahmetermine Ende 2012 jetzt ein straffer Projektzeitplan ableite. Die Phase I/Vorstudie sei aktuell abgeschlossen, die Phase II/Genehmigung und Feinplanung müsse schnellstmöglich eingeleitet werden. Die notwendigen Gremienbeschlüsse zur verbindlichen Teilnahme am Projekt müssten bei Einhaltung der Beteiligungsreihenfolge und unter Beachtung zusätzlicher Anforderungen, wie z.B. die notwendigerweise zu erstellende Marktanalyse, bis zum 31.08.2006 vorliegen. Hieraus folge, dass ein zeitliches Vorziehen der Beratung wegen noch fehlender Unterlagen und Beschlüsse nicht möglich gewesen sei und ein zeitliches Verschieben über den 31.08.2006 hinaus zum Ausschluss der EnW aus dem Projekt geführt hätte. Ferner sei zu erwähnen, dass sich 25 Stadtwerke an dem Projekt beteiligen; diese Vielzahl der Partner sowie der Projektzeitplan habe leider keine andere Vorgehensweise ermöglicht.

Abg. H. Becker erläuterte, dass er grundsätzlich das der Beteiligung an der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG zu Grunde liegende Ziel begrüße. Eine frühere Information der Kreistagsfraktionen sei dennoch wünschenswert und anzustreben. Die Beschlussvorlage sei erst mit dem Nachtrag zur Einladung versandt worden. Für die Vorbereitung der heutigen Entscheidung habe daher nur ein kurzer Zeitraum zur Verfügung gestanden.

Der Landrat versicherte, dass die Verwaltung alles unternehme, um eine frühzeitige Information der Kreistagsfraktionen zu gewährleisten und stellte den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.